|  |
| --- |
| **Pressemitteilungen 2017** |
| Pressemitteilungen | 26.10.2017 | 12:08  **29.10.2017 - Museum Ladin: Bieten, zugeben und stechen, Watt-Turnier**  **Am Sonntag, 29. Oktober findet im Museum Ladin Ciastel de Tor das alljährliche Watt-Turnier „Batadù“ statt. Einschreibungen sind ab sofort möglich.**  Am kommenden Sonntag, 29. Oktober wird im Museum Ladin Ciastel de Tor in St. Martin in Thurn im Gadertal wieder geboten, zugegeben und gestochen. Das traditionelle Watt-Turnier „Batadù“ wird vom Museum in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr St. Martin in Thurn organisiert. Um 13.30 Uhr treffen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die einzelnen Mannschaften werden gebildet; um 14 Uhr starten dann die beliebten Kartenspiele. Eingeladen sind sowohl Profis, als auch Laien. Einschreiben können sich alle Interessierte bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Martin nachmittags unter der Telefonnummer 339/7685970.  Diese Veranstaltung stellt den Abschluss der Sommertätigkeit des Museum Ladin Ciastel de Tor und des Museum Ladin *Ursus ladinicus* in Sankt Kassian dar. Beide Strukturen dieses Landesmuseums sind noch bis einschließlich Dienstag, 31. Oktober zugänglich (von Dienstag bis Samstag von 10 bis 17 Uhr, am Sonntag von 14 bis 18 Uhr); nach einer kurzen Pause sind sie dann wieder vom 26. Dezember bis 6. Jänner 2018 (täglich von 15 bis 19 Uhr) und ab 11. Jänner bis Ende März jeweils Donnerstag, freitags und samstags von 15 bis 19 Uhr offen.  Im Hauptsitz des ladinischen Landesmuseums auf Schloss Thurn wird die Kultur der über 30.000 Ladinerinnen und Ladiner, ihre auf das Volkslatein zurückgehende Sprache und die einzigartige Gebirgslandschaft der Dolomiten sowie die Geologie, Archäologie, Geschichte, Sprache, Tourismus und Kunsthandwerk der fünf ladinischen Täler vermittelt. Die Zweigstelle in St. Kassian ist hingegen den prähistorischen Höhlenbären *Ursus ladinicus* und der Geologie der Dolomiten gewidmet.  Weitere Informationen zum Museum Ladin gibt es unter [www.museumladin.it](http://www.museumladin.it/) und auf dem Museumsportal unter [www.museen-suedtirol.it](http://www.museen-suedtirol.it/). |
| Pressemitteilungen | 25.09.2017 | 10:50 6.10.17: Vortrag mit Prof. Spötl im Vereinshaus J.B. Rinna in St. Kassian Die neuen Forschungsergebnisse in der Conturineshöhle  Der Vortrag von Prof. Christoph Spötl findet am **6. Oktober um 21.15 (deutsch)**im Vereinshaus J.B. Rinna von St. Kassian statt.  **Die Entdeckung eines Klimaarchives der letzten Million Jahre!**  Die Conturineshöhle wartete neben den Funden des Höhlenbären mit einer weiteren Sensation auf: Großflächige Sinterbildungen und Tropfsteinformationen, besonders im hinteren Teil. Diese Ablagerungen bergen - für die Dolomiten einmalige - Aufzeichnungen der Umwelt- und Klimabedingungen erdgeschichtlicher Zeiten, lange bevor der Höhlenbär hier überwinterte. Diese in Stein konservierte Information zu heben und zu entziffern hat sich ein internationales Geologenteam unter der Koordination von Prof. Christoph Spötl vom Institut für Geologie der Universität Innsbruck zum Ziel gesetzt. Mittels Diamantbohrer wurden die bis zu 3 m dicken Sinterschichten durchbohrt, die so gewonnenen zylindrischen Bohrkerne aufgeschnitten, poliert und mit verschiedenen physikalischen und geochemischen Methoden analysiert. Zudem wurden das Klima der Höhle und ihre Tropfwässer über mehrere Jahre einem Monitoring unterzogen, um zu verstehen, weshalb sich heute dort keine Tropfsteine mehr bilden bzw. bestehende Formationen langsam aufgelöst werden.  An diesem Abend kann man auch die Ausstellung über die Höhlenwelt der Dolomiten besichtigen, die noch bis zum 10. Oktober geöffnet ist.  Der Vortrag wird vom Museum Ladin Ursus ladinicus in Zusammenarbeit mit dem Amt für Naturparke organisiert.  **Informationen**: Museum Ladin Ursus ladinicus, Tel.: +39 0474 524020, info@museumladin.it. |
| Pressemitteilungen | 20.09.2017 | 16:09  **Museum Ladin: Vorstellung des Films “Integra”**  Am Samstag, 23. September präsentiert das Museum Ladin den Film “Integra” über die gleichnamige Installation von Lois Anvidalfarei bei der Conturineshöhle.  Die komplexe Beziehung zwischen Natur und Mensch ist das Thema der Installation „Integra“ des Gadertaler Künstlers Lois Anvidalfarei. Sie befindet sich seit vergangenem Juni auf 2.750 Metern Meereshöhe bei der Conturineshöhle im Naturpark Fanes Sennes Prags. Dort, wo vor genau 30 Jahren Reste des Höhlenbären *Ursus ladinicus* gefunden wurden.  Sie besteht aus zwei Skulpturen: Diese sind in einem Geflecht aus Eisenstangen gefangen und durch die Absperrung der Höhle verbunden. Der Titel der Installation deutet auf die Absicht des Künstlers hin, sich mit dem Ort zu identifizieren und vereinen, sich an ihn anzupassen und dabei die Geschichte und die Entstehung der Höhle zu respektieren.  Die Installation ist nun auch Gegenstand eines Dokumentarfilms: Er trägt ebenfalls den Titel „Integra“ und wurde im Auftrag des Museum Ladin von Matteo Vegetti Filmmaker aus dem Piemont  realisiert.  Er wird im Beisein von Lois Anvidalfarei am  **Samstag, 23. September 2017 um 10:30 Uhr,**  **im Museum Ladin Ursus ladinicus,**  **Strada Micurà de Rü 26, Sankt Kassian vorgestellt.**  **Informationen**: Museum Ladin Ursus ladinicus, Tel.: +39 0474 524020, info@museumladin.it. |
| Pressemitteilungen | 20.09.2017 | 13:27 Kräuterschnupperkurs im Museum Ladin **Jeden Freitag bis 6. Oktober 2017 organisiert das Museum Ladin einen Einstiegskurs zu den Kräutern der Dolomiten mit anschließendem Besuch des Museums. Anmeldung erforderlich.**  Eine Expertin wird im Schlossgarten des Museum Ladin die wichtigsten Kräuter der Bergflora der Dolomiten und dessen Verwendung erklären. Anschließend können die Teilnehmenden das Museum der Dolomitenladiner im Schloss Ciastel de Tor in Sankt Martin in Thurn im Gadertal besuchen. Dieses Landesmuseum stellt die Geschichte, die Sprache, die Kultur, die Sagenwelt, die Archäologie, die Geologie, den Tourismus und das Handwerk Ladiniens dar.   Die Veranstaltung findet jeden Freitag bis 6. Oktober 2017 von 14 bis 17 Uhr statt und wird in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein von Sankt Martin organisiert.  Informationen und Anmeldungen im Tourismusbüro Sankt Vigil-San Martin, Tel.: 0474/523175. |
| Pressemitteilungen | 18.08.2017 | 12:20  **18.08.2017 Höhlenforscher Francesco Sauro zu Gast im Museum Ladin**  Die Entdeckung der gigantischen Cenote-Höhle in der Conturinesgruppe ist Thema eines Vortrags im Vereinshaus in St. Kassian/Gadertal  Nach Angaben des amerikanischen Nachrichtenmagazins TIME gehört der 33-jährige, international bekannte Höhlenforscher aus Padua, **Francesco Sauro**, zu den zehn jungen Menschen, die unseren Planeten verändern können. Sauro erkundete bisher als Leiter interdisziplinärer Expeditionen rund dreißig Höhlen und Schluchten von Südamerika bis Zentralasien, forscht auch in den Dolomiten, berät unter anderem die Europäische Raumfahrtagentur und bildet Astronauten für Weltraummissionen aus. Am Freitag, **18. August,** ist er in St. Kassian im Gadertal zu Gast.  Dort stellt er um 21.15 Uhr im Kulturhaus "J. B. Rinna" die kürzlich entdeckte **Cenote-Höhle** zwischen der Conturines- und der Lavarellaspitze im **Naturpark Fanes-Sennes-Prags** vor. Sie ist die tiefste und imposanteste Höhle der Dolomiten und seit 2010 Gegenstand eines Forschungsprojekts unter Sauros Leitung. Die speläologische Erkundung begann bereits 1994, nachdem sich ein kleiner See auf knapp 3000 Metern Meereshöhe plötzlich entleert hatte. Bemerkt wurde zu Beginn auf dem Grund der Mulde nur ein Hohlraum im Eis. Mehrere Expeditionen endeten jedoch wegen technischer und klimatischer Schwierigkeiten ergebnislos. Im Frühherbst 2010 dann der Durchbruch: Eine neue Expedition schaffte es, in die Höhle abzusteigen und den riesigen Schacht zu erkunden, der sich unter der Hauptablagerung aus Eis 160 Meter in die Tiefe erstreckt. Die Erkundung endete in einem riesigen Saal (Paolo-Verico-Abgrund), bis dato flächen- und volumenmäßig der größte unterirdische Saal der **Dolomiten**.  Der Vortrag in italienischer Sprache wird kostenlos angeboten. Im Vereinshaus von St. Kassian kann außerdem noch bis 10. Oktober bei freiem Eintritt die Ausstellung "Die geheimnisvolle Höhlenwelt der Dolomiten" des**Museum Ladin** besichtigt werden. Sie präsentiert neuentdeckte Höhlen in den Dolomiten, wie etwa die genannte Cenote-Höhle, sowie Forschungsergebnisse rund um die Conturineshöhle, in der vor 30 Jahren Reste des Ursus ladinicus entdeckt wurden.  **Informationen:**Museum Ladin Ursus ladinicus, Strada Micurà de Rü 26, St. Kassian Tel. 0474 524020 - [www.museumladin.it](http://www.museumladin.it/)  **Eintritt:** Freier Eintritt |
| Pressemitteilungen | 14.07.2017 | 09:28  **14.07.2017 Eröffnung der Ausstellung: Die geheimnisvolle Höhlenwelt der Dolomiten**  **Neue Höhlen in den Dolomiten und die jüngsten Forschungsergebnisse rund um die Fundstelle des Ursus ladinicus präsentiert das Museum Ladin in dieser Ausstellung.**  Neuentdeckte wissenschaftlich relevante Höhlen in den Dolomiten und die jüngsten Ergebnisse der intensiven Forschungsarbeit an der Conturineshöhle im Fanesgebiet, der Fundstelle des *Ursus ladinicus*. Dies sind die Höhepunkte der neuen Ausstellung „Die geheimnisvolle Höhlenwelt der Dolomiten“, die das Museum Ladin Ursus ladinicus in Sankt Kassian im Gadertal zum 30-jährigen Jubiläum der Entdeckung der Conturineshöhle realisiert hat und bis 10. Oktober 2017 im Vereinshaus von Sankt Kassian zu sehen ist.  Sie präsentiert erstmals die gigantische **Cenote-Höhle**zwischen der Conturines- und der Lavarellaspitze, die seit 2010 Gegenstand eines Forschungsprojekts unter der Leitung des weltbekannten Höhlenforschers Francesco Sauro ist. Eine weitere in der Ausstellung vorgestellte Höhle nennt sich **"Büse di Bernardo":**Sie befindet sich bei Tesero im Fleimstal und beherbergte ebenfalls Bärenknochen, die 1997 gefunden worden waren. Grabungsleiter Elio Dellantonio des geologischen Museums in Predazzo (Tn) hatte damals die Ausgrabung geleitet und präsentiert nun seine Funde. Gegenstand der Ausstellung ist natürlich auch die **Conturineshöhle**auf 2.800 Metern Meereshöhe und die darin liegenden Skelette der vor 50.000 Jahren hier lebenden Höhlenbären: Letztere entpuppten sich als Reste einer neuen, nie zuvor beschriebenen Bärenart der Größe eines Grizzly-Bären, der zu Ehren der Ladiner *Ursus ladinicus*genannt wurde. An Höhle und Bärenresten wurde in den vergangenen Jahren intensiv weitergeforscht; Grabungsleiter Gernot Rabeder stellt anhand der daraus resultierenden neuen Erkenntnisse seine Theorie über das Klima in den Dolomiten zur Zeit des Ursus ladinicus vor, während Christoph Spötl an einem Bohrkern aus der Conturineshöhle zeigt, welche Informationen die Ablagerungen der Höhle liefern.  Und auch für Kinder ist gesorgt: Nicht nur Murmeltiere, sondern eine ganze Reihe von Fabelwesen bevölkert in den Dolomitensagen die Höhlen. Wer diese magische Welt näher kennenlernen möchte, kann das in einer eigens realisierten **Leseecke**mit Texten von Ulrike Kindl.  **Im Juli und August führt der Kurator der Ausstellung, Herwig Prinoth jeden Dienstagvormittag um 10.30 Uhr durch die Ausstellung.**  **Die Ausstellung findet vom 15.07.2017-bis zum 10.10.2017 statt**  **Eintritt:** Freier Eintritt  **Informationen** zum Museum Ladin Ciastel de Tor, Schloss Thurn, Torstraße 65, in St. Martin in Thurn gibt es unter der Telefonnummer 0474 524020 und unter [www.museumladin.it](http://www.museumladin.it/). |
| Pressemitteilungen | 21.06.2017 | 16:26  **24.06.2017. Vorstellung der Installation “INTEGRA” bei der Conturineshöhle**  **Bei der Conturineshöhle, der Fundstelle des Ursus ladinicus, wird am 24. Juni die Installation “Integra” des Künstlers Lois Anvidalfarei und des Schriftstellers Erri de Luca vorgestellt.**  Die komplexe Beziehung zwischen Natur und Mensch, gesehen von zwei Großen und zwar von Lois Anvidalfarei und Erri de Luca. Das Ergebnis der Zusammenarbeit ist die Installation „Integra“, ein Werk des Gadertaler Bildhauers mit einem eigens dafür verfassten Text des italienischen Schriftstellers und Übersetzers. Vorgestellt wird die Arbeit am kommenden Samstag, 24. Juni 2017 um 12 Uhr an einem ganz besonderen Ort und zwar bei der Conturineshöhle auf 2.750 Metern Meereshöhe. Dort, wo vor genau 30 Jahren Reste des Höhlenbären Ursus ladinicus gefunden wurden. Bis 23. September 2017 ist sie zu sehen.  Wer an der Vorstellung teilnehmen möchte, muss sich bis kommenden Freitag, 23. Juni um 12 Uhr beim Tourismusverein St. Kassian unter der Telefonnummer 0471 849 422 anmelden. Treffpunkt ist am Samstag, 24. Juni um 8 Uhr bei der Capanna Alpina in St. Kassian. Ein Mitarbeiter des Naturparks begleitet die Teilnehmenden dann zur Höhle, die auch besichtigt werden kann. Die Exkursion ist anstrengend und weist einen Höhenunterschied von rund 1.100 Metern auf. Proviant, geeignete Kleidung und Schuhwerk werden empfohlen. Bei schlechtem Wetter wird die Vorstellung auf Donnerstag, 29. Juni verschoben.  Die Kunstaktion wird vom ladinischen Landesmuseum, dem Museum Ladin organisiert. Im Sommer finden jeden Donnerstag geführte Exkursionen zur Conturineshöhle und zur Kunstinstallation statt. Informationen und Anmeldungen auf der Webseite [www.altabadia.org](http://www.altabadia.org/) oder [www.naturparks.provinz.bz.it](http://www.naturparks.provinz.bz.it/).  Die Conturineshöhle befindet sich im Naturpark Fanes Sennes Prags. Im Laufe der Jahrmillionen bildeten sich darin Stalagmiten und Stalaktiten, die über die Evolution der Höhle und über Klimaänderungen berichten. Vor 50.000 Jahren hauste hier 10.000 Jahre lang der Höhlenbär Ursus ladinicus. Danach wird es um die Höhle still. Bis zum Jahr 1987, als Willy Costamoling sie zufällig entdeckte. Es folgten Grabungen von Professor Rabeder und seinem Team der Universität Wien, im Rahmen deren tausende von Bärenknochen, Zähne und Schädel gefunden wurden. Seit 2011 ist dieser Fund das Kernstück des eigens dafür gegründeten Museum Ladin Ursus ladinicus in St. Kassian.  **Informationen** zum Museum Ladin Ciastel de Tor, Schloss Thurn, Torstraße 65, in St. Martin in Thurn gibt es unter der Telefonnummer 0474 524020 und unter [www.museumladin.it](http://www.museumladin.it/). |
| Pressemitteilungen | 12.05.2017 | 10:19  **21.05.2017. Internationaler Museumstag**  Zauberdarbietungen für alle Altersgruppen und Präsentation von Fossilien  **Museum Ladin Ciastel de Tor:**  Zauberdarbietungen für alle Altersgruppen. Auch das Publikum wird mit einbezogen. Die Veranstaltung ist vor allem für unsere Kleinsten und ihre Familien geeignet.  Aufführungen von 14.30 bis 15.30 und von 16.30 bis 17.30 in deutscher und italienischer Sprache.  **Museum Ladin Ursus ladinicus:**  Ein Paläontologe zeigt und erklärt einige der wichtigsten Fossilien und Mineralien der Dolomiten, die auch angefasst werden können. Was ist ein Ammonit? Was ist ein Nautilus? Wie entstehen Fossilien? Solche Fragen werden dabei beantwortet und man kann auch Steine von Zuhause mitnehmen und sie vom Experten bestimmen lassen. 11.00 h (it) 14. 30 h (dt), 16. 00 h (it), Dauer 1 h.  **Öffnungszeiten:**  **Museum Ladin Ciastel de Tor.  14 - 18**  **Museum Ladin Ursus ladincus: 10 - 18**  Besuchen Sie auch die Sonderausstellung **Trienala Ladina** im Museum Ladin Ciastel de Tor!  **Informationen** zum Museum Ladin Ciastel de Tor, Schloss Thurn, Torstraße 65, in St. Martin in Thurn gibt es unter der Telefonnummer 0474 524020 und unter [www.museumladin.it](http://www.museumladin.it/). |
| Pressemitteilungen | 23.02.2017 | 10:35  **23.02.2017: Unsinniger Donnerstag im Museum Ladin**  21.00 Uhr Sand Artist: Nadia Ischia - Tribal show with fire Show - Music: Jemm Music Project  Am unsinnigen Donnerstag findet im Museum Ladin eine Veranstaltung. Gezeigt werden die Sandzeichnungen zu ladinischen Sagen.  Die Kunst von Nadia Ischia ist einer der Höhepunkte des Festes, welches das Museum Ladin Ciastel de Tor in Sankt Martin in Thurn im Gadertalin Zusammenarbeit mit dem Tourismus- und dem Sportverein Sankt Martin am morgigen Unsinnigen Donnerstag, 23. Februar ab 21 und bis 23:30 Uhr organisiert. Die Sandzeichnungen der gebürtigen Trentinerin werden im Schlosshof auf die Fassade des Schlosses projiziert und das Publikum in die Welt der ladinischen Sagen entführen. Auf dem Programm stehen weiters eine Feuer-Tanzshow und die Musikdarbietungen des Gadertaler Perkussionisten Max Castlunger und der Band JEM music project. Der Eintritt zum Fest ist kostenlos.  Ein ebenfalls kostenloser Shuttlebus verbindet an diesem Abend den Gasthof Post in Piculin mit dem Museum Ladin Ciastel de Tor.  **Informationen** zum Museum Ladin Ciastel de Tor, Schloss Thurn, Torstraße 65, in St. Martin in Thurn gibt es unter der Telefonnummer 0474 524020 und unter [www.museumladin.it](http://www.museumladin.it/).  Ein ebenfalls kostenloser Shuttlebus verbindet an diesem Abend den Gasthof Post in Piculin mit dem Museum Ladin Ciastel de Tor. |